

## Kreis Nordfriesland

## Westküste aktuell

## Konversion: Ausstellung im Husumer Kreishaus

**NORDFRIESLAND** Kreispräsident Albert Pahl eröffnet am Montag, 3. Juni, um 11 Uhr im Foyer vor dem Kreistags-Sitzungssaal des Husumer Kreishauses eine Ausstellung über den Bundesstand der Konversion von Bundeswehr-Liegenschaften in Nordfriesland. Die Ausstellung wurde vom Konversionsmanager der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland, Bernd Franke, konzipiert. Neben Pahl und Franke werden Bürgermeister betroffener Kommunen sowie ein Vertreter der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben anwesend sein. Im Kreishaus ist die Ausstellung vom 3. bis 14. Juni zu sehen. Zurzeit werden Nachnutzungen für die folgenden Liegenschaften gesucht: Stapelholmer Kaserne in Seeth, Flugplatz Leck, Sanitäts-Materiallager Bramstedtlund, Materiallager Bargum und Materiallager Ladelund. Näheres über die Liegenschaften ist zu erfahren bei Bernd Franke, Telefon 04841/668514 oder E-Mail [b.franke@wfg-nf.de](mailto:b.franke@wfg-nf.de).

## Freizeiten für Kinder und Jugendliche

**NORDFRIESLAND** Für zwei Freizeiten des Evangelischen Kinder- und Jugendbüros Nordfriesland sind noch Plätze frei. Vom 28. Juni bis 4. Juli geht es von Niebüll aus mit Sieben- bis Zehnjährigen zu einer Kinderfreizeit auf einen Campingplatz im dänischen Skovby. Vom 22. bis 27. Juni steht eine Abenteuer-tour für elf- bis 14-Jährige an der Tree-ne auf dem Programm. Näheres und Anmeldung bei Anmeldung unter Telefon 04661/1462 oder E-Mail: [info@ekjbnf.de](mailto:info@ekjbnf.de).



Die Fahnen der drei Frieslande wehten drei Tage lang auf der Hochseeinsel Helgoland, wo das 18. Friesentreffen stattfand.

## Drei Tage fest in friesischer Hand

18. Treffen mit 400 Teilnehmern auf der Hochseeinsel Helgoland war ein voller Erfolg / Wichtiger Baustein für die Nachwuchsarbeit

**NORDFRIESLAND/HELGOLAND** Rund 400 Teilnehmer aus allen drei Frieslanden, also aus Niedersachsen, der niederländischen Provinz Fryslân, Nordfriesland sowie von den Gastgebern aus Helgoland, nahmen am 18. Friesentreffen teil, das traditionell alle drei Jahre auf der Hochseeinsel gefeiert wird. Zusammen mit dem Helgolands Bürgermeister Jörg Singer wurden zum Auftakt am Hafen die Fahnen der Frieslande gehisst. Die friesischen Farben bestimmten von da an zusammen mit Trachten von Föhr, den Halligen, aus Stapelholm, Niedersachsen und Fryslân auch die nächsten drei Tage.

Auch ein historischer Koggen-Nachbau erreichte Helgolands Hafen. Die Mann-

schaft der „Uben von Bremen“ erinnerte mit ihrer Fahrt von Bremerhaven nach Helgoland an die traditionellen Handelswege, die auf der Nordsee seit vielen Jahrzehnten bestehen. Die Mittelalter-Fans gaben in nachgeschneiderten Kostümen einen realistischen Einblick in die Welt des Mittelalters. „Frisia Historica“ hieß das Thema eines der Workshops, die anderen fanden in der James-Krüss-Schule statt. Dort wurden Strumpfbänder und Trachtenköpfe gefertigt, ein Gedicht von James Krüss übersetzt oder über die friesische Politik diskutiert. Auch der Sport kam nicht zu kurz. Sieger des interfriesischen Fußballturniers mit vier Teams aus allen Frieslanden wurde der TSV Helgo-

land. Die Gastgeber luden zu einem Heimatabend mit Helgoländer Melodien ein, worauf sich die restlichen Friesen einen Tag später in der Nordseehalle revanchierten, indem sie die Ergebnisse der Workshops vorstellten und tanzten. Dabei spielte es keine Rolle, wo die Tänzer herkamen, alle reihten sich ein. Ilse Johanna Christiansen, Vorsitzende des Friesenrates Sektion Nord, zog nach dem Treffen eine positive Bilanz. Sie betonte vor allem die Gemeinsamkeiten zwischen den Frieslanden, die durch ein stabiles Netzwerk weiter gefestigt werden müssten. Dazu gehöre allerdings ein größerer Grad an Verbindlichkeiten. Das soll Thema der nächsten drei Jahre sein, bevor man sich

wieder auf der Insel Helgoland treffe.

Der Bredstedter Erk Hassold, amtierender Präsident des Interfriesischen Rates, der das Treffen organisiert, verbindet mit dem Friesentreffen vor allem erfolgreiche Nachwuchsarbeit: „Es hat mich gefreut, dass so viele Kinder dabei waren.“ Schöne Erlebnisse wie das gemeinsame Tanzen und Einüben neuer Tänze wären eine nicht zu unterschätzende Motivation für die Kinder, sich auch in Zukunft für ihre Heimat und Kultur einzusetzen. Der Umzug nach einem friesischen Gottesdienst vom Oberland zum Rathausplatz mit vielen Teilnehmern in Trachten bildete den Höhepunkt und Abschluss für die dreitägige Zusammenkunft der Friesen. *hm*

## Motivationsschub aus dem Torhaus

**NORDFRIESLAND** Wer sich über berufliche Weiterbildung informieren möchte, findet den Weiterbildungsverbund Nordfriesland ab sofort im historischen Torhaus am Husumer Schlosspark. Von der Neustadt ist das Bildungsnetzwerk mit mehr als 40 Bildungsträgern in die Schlossstraße 7 gezogen. Hier helfen Elke Kirchner und Christina König dabei, sich innerhalb des eigenen Berufes oder für einen Sprung auf der Karriereleiter zu qualifizieren. „Das geht von kaufmännischer Buchhaltung bis hin zu physiotherapeutischen

Kursen. Wenn es zur beruflichen Fortbildung beiträgt, kann man 50 Prozent der Kursgebühr bis maximal 500 Euro über die Bildungsprämie erstattet bekommen“, erklärt Elke Kirchner. Die Leiterin des Verbundes freut sich über die großzügigen Räume im Torhaus, wo auch die Wirtschaftsförderung (WFG NF) und die Windkraft-Netzwerkagentur windcomm schleswig-holstein zu finden sind. Die Räume im Erdgeschoss wurden frei, nachdem die IHK in die Industriestraße umgezogen ist. „Da die Wirtschaftsför-

derung Nordfriesland seit 2012 Trägerin des Weiterbildungsverbundes ist, passte es gut, dass wir nun unter einem Dach arbeiten“, erklärt Geschäftsführer Dr. Matthias Hüppauff. Und: „Da es kaum staatlich finanzierte Programme zur betrieblichen Fortbildungen gibt, ist es wichtig, dass Führungskräfte ihre Mitarbeiter auf personenbezogene Fördermöglichkeiten wie die Bildungsprämie aufmerksam machen.“ Elke Kirchner bietet Unternehmensbesuche an, um über die Bildungsprämie zu informieren. Auch für Selbst-

ständige, gibt es viele Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Beratung ist kostenfrei. Die Bürozeiten im Torhaus in Husum sind montags bis donnerstags 10 bis 13 Uhr. Zusätzlich fährt Elke Kirchner einmal im Monat ins NIC in Niebüll, um dort Beratungen für das nördliche Nordfriesland anzubieten. Termine sind auf der Internetseite des Weiterbildungsverbundes unter [www.weiterbildung-nf.de](http://www.weiterbildung-nf.de) zu finden, Terminabsprache unter Telefon 04841/9046610. Die Internet-Adresse des Kursportals: <http://sh.kursportal.info/> fu

## Wanderung am Gotteskoogsee

**AVENTOFT** Unter dem Motto „Natur erleben“ findet morgen, 1. Juni, eine Führung am Gotteskoogsee statt. Treffpunkt ist um 19 Uhr die Aus-

sichtswart an der Aventofter Straße, wo die Wanderung durch das Renaturierungsgebiet unter Leitung von Hans Ferdinand Sönnichsen startet.

Fernglas und festes Schuhwerk werden empfohlen. Veranstalter sind das Naturkundemuseum und der Naturschutzverein Südtondern. *hm*

## SPD-Kreistagsfraktion offen für Gespräche

**NORDFRIESLAND** Die SPD geht offen in die Gespräche mit allen anderen Fraktionen des neu gewählten nordfriesischen Kreistages und zeigt sich erfreut über die offene Haltung der Grünen: „Unser Ziel ist und bleibt es, Sachentscheidungen auch mit wechselnden Mehrheiten möglich zu machen, anstatt in einem starren Bündnis alles festzulegen“, betonte der SPD-Kreisvorsitzende Horst Deyerling. „Auch die öffentlich erklärte Haltung der CDU, mit allen reden zu wollen, begrüßen wir sehr. Wir hoffen aber, dass im Gegensatz zu den letzten beiden Wahlperioden unser Gespräch mit der CDU ergebnisoffen stattfindet und uns nicht wiederum nur die Verhandlungsergebnisse mit anderen Fraktionen mitgeteilt werden“, so SPD-Fraktionschef Thomas Nissen.

Nach Auffassung der Sozialdemokraten muss in der Kommunalpolitik die Sache im Vordergrund stehen und sachlich gute Anträge – egal aus welchem Lager sie kommen – eine faire Chance im Kreistag haben.

Die SPD-Kreistagsfraktion hat einer Pressemitteilung zufolge in ihrer konstituierenden Sitzung mit der Wahl des Fraktionsvorstandes die ersten personellen Weichenstellungen für die neue Wahlperiode getroffen. Spitzenkandidat Thomas Nissen wurde einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt.

Seine Stellvertreter sind Brigitte Mollenhauer, Siegfried Puschmann und Carsten-F. Sörensen. Manfred Thomas als Protokollführer und Matthias Ilgen als Pressesprecher ergänzen demnach den Vorstand der SPD-Kreistagsfraktion. *hm*

## Leserbriefe

## Verhängnisvoll

Zu „Jobs vermitteln mit begrenzten Mitteln“ (Ausgabe vom 22. Mai)

Recht hat er, unser Landrat Dieter Harsen, wenn er sagt, dass „es Langzeitarbeitslose gibt, die so arbeitsmarktfremd sind, dass sie kaum noch Hoffnung haben, jemals ihren Lebensunterhalt wieder selbst gestalten zu können“. Ältere Arbeitslose und Langzeitarbeitslose profitieren derzeit so gut wie gar nicht von der relativ guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Die letzte sozial versicherte Beschäftigung liegt bei vielen Jahre zurück. Diese Menschen schaffen es in der Regel alleine nicht mehr, ohne Hilfe im regulären Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen. Und auch darin hat Harsen Recht: „Es fehlt ein sozialer Arbeitsmarkt“. Aber: Diesen sozialen Arbeitsmarkt hat es gegeben. Durch die „Instrumentenreform“ hat die

Bundespolitik diese sozialen Beschäftigungsverhältnisse bedenkenlos gestrichen – aus haushaltspolitischen Gründen.

In Nordfriesland allein sind es etwa 550 Frauen und Männer, die auf diese Weise ihren Arbeitsplatz und damit eine sinngebende Alltagsgestaltung verloren haben. Und es ist eine Verhöhnung dieser Menschen, wenn die Arbeitsagentur sich rühmt, Milliardenbeträge bei arbeitsmarktpolitischen Fördermaßnahmen eingespart zu haben. Alle Politiker, besonders in Land und Bund, sollten sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass diese für die Betroffenen und ihre Familien so verhängnisvolle „Instrumentenreform“ schnellstmöglich revidiert wird.

Dieter Paulsen, Bordelum

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an [leserbriefe@shz.de](mailto:leserbriefe@shz.de) möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

BUCHEMPFEHLUNG!

sh:z das medienhaus

LANDKRIMI  
ERNTEN UND STERBEN

Wer Radieschen von unten sieht, ist zweifellos mausetot. Das muss sich Landärztin Albertine von Krowow nicht erklären lassen. Warum aber mussten die beiden Männer ihr Leben ausgerechnet in den sorgsam gepflegten Gemüsebeeten aushauchen?

Der „Sat 1“-Buchexperte Peter M. Hetzel widmet sich in seinem Krimidebüt mit mörderischem Spaß der ländlichen Idylle. Er sät Zwietracht und erntet Spannung. Humorvoll, ironisch und delikat!



Kriminalroman  
€ 11,90

sh:z Shop  
DER SHOP FÜR DAS GUTE  
AUS DEM NORDEN

Diese und weitere tolle Produkte erhalten Sie in allen sh:z Kunden-Centern in Ihrer Nähe oder bestellen Sie bequem im sh:z Online Shop unter [www.shz.de/shop](http://www.shz.de/shop).

[www.shz.de](http://www.shz.de)